



Volksschulen

Medienmitteilung vom 3. Dezember 2009

Vorverlegung des Fremdsprachenunterrichts: Beschluss des Erziehungsrats

Lektionendotation für die Fächer Französisch und Englisch in der Volksschule festgelegt

In der Volksschule werden die Wochenlektionen für die Fächer Französisch und Englisch ab Schuljahr 2011/12 neu verteilt. Im 5. und 6. Schuljahr (3. und 4. Klasse der Primarschule) wird zudem die Zahl der Wochenlektionen der Schülerinnen und Schüler von 28 auf 30 erhöht. Das hat der Erziehungsrat im Hinblick auf die Umsetzung des interkantonalen Projekts Passepartout beschlossen.

Ab Schuljahr 2011/12 lernen Schülerinnen und Schüler der Primarschule bereits ab 5. Schuljahr (3. Klasse) Französisch; der Englischunterricht setzt zwei Jahre danach ein. Damit diese vom Grossen Rat 2006 beschlossene Vorverlegung des Fremdsprachenunterrichts um zwei Jahre umgesetzt werden kann, braucht es eine neue Lektionendotation für Französisch in den Schuljahren fünf bis elf und für Englisch in den Schuljahren sieben bis elf (ab Kindergarten gemäss HarmoS-Zählung). Die Bildungs- und Erziehungsdirektoren der Passepartout-Kantone Bern, Basel-Landschaft, Basel-Stadt, Freiburg, Solothurn und Wallis haben im vergangenen Jahr einvernehmlich folgende Lektionendotation beschlossen:

Schuljahr	5 (3. PS)	6 (4. PS)	7 (1. OS)	8 (2. OS)	9 (3. OS)	10 (1. WBS/Gym)	11 (2. WBS/Gym)
Französisch	3	3	2	2	3	3	3
Englisch	–	–	2	2	3	3	3

Der Erziehungsrat hat an seiner gestrigen Sitzung diese Lektionendotation für den Kanton Basel-Stadt genehmigt. Sie gilt ab Schuljahr 2011/12 für Schülerinnen und Schüler ab der 3. Klasse der Primarschule. Für ältere Schülerinnen und Schüler, die nach bisherigem System ab der 1. Klasse der Orientierungsschule Französisch und ab der 3. Klasse Englisch lernen, bleibt die Lektionendotation unverändert.

Ausserdem hat der Erziehungsrat beschlossen, das Wochenpensum der Schülerinnen und Schüler der Primarschule im 5. und 6. Schuljahr (nach HarmoS-Zählung; zurzeit 3. und 4. Klasse der Primarschule) um zwei Lektionen auf 30 zu erhöhen. So bleibt die Unterrichtszeit für andere Fachbereiche im Wesentlichen gleich. Die Finanzierung der wiederkehrenden Mehrkosten für die Erhöhung der Wochenlektionen ist durch den vom Grossen Rat am 13. September 2006 einstimmig genehmigten Beitritt zur Interkantonalen Vereinbarung über die Einführung des Französischunterrichts ab dem 5. und des Englischunterrichts ab dem 7. Schuljahr gesichert. Die Pflichtstundenzahl der Lehrpersonen auf Primarstufe bleibt unverändert bei 28 Lektionen. Im Rahmen der Teilautonomie entscheidet jede Schule über die Ausgestaltung der Wochenstundentafel.

Für die Lehrpersonen ist das Unterrichten von Französisch und Englisch an der Primarschule freiwillig. Zurzeit lassen sich rund 40 Lehrpersonen der Primar- und der Orientierungsschule für den Französischunterricht an der Primarschule ausbilden. Damit ist die Umsetzung von Passepartout ab 2011/12 sichergestellt.

Weitere Auskünfte

Pierre Felder, Telefon 061 267 62 92, Leiter Volksschulen